



Geschäftsbericht 2014

UMSCHLAGBILDER

Vorderseite:
Wagen Nr. 2 der ehemaligen Limmattal-Strassenbahn, genannt
«Lisebethli», Baujahr 1900, im Tram-Museum Zürich

Rückseite:
Wagen Nr. 2 der ehemaligen Limmattal-Strassenbahn, genannt
«Lisebethli», Baujahr 1900, mit Postanhänger beim Farbhof

Fotos:
Sarah Lüssi

ORGANE UND VERANTWORTLICHKEITEN

Rechtsform
Private Stiftung, gegründet 2007
(gestiftet durch: Verein Tram-Museum Zürich)

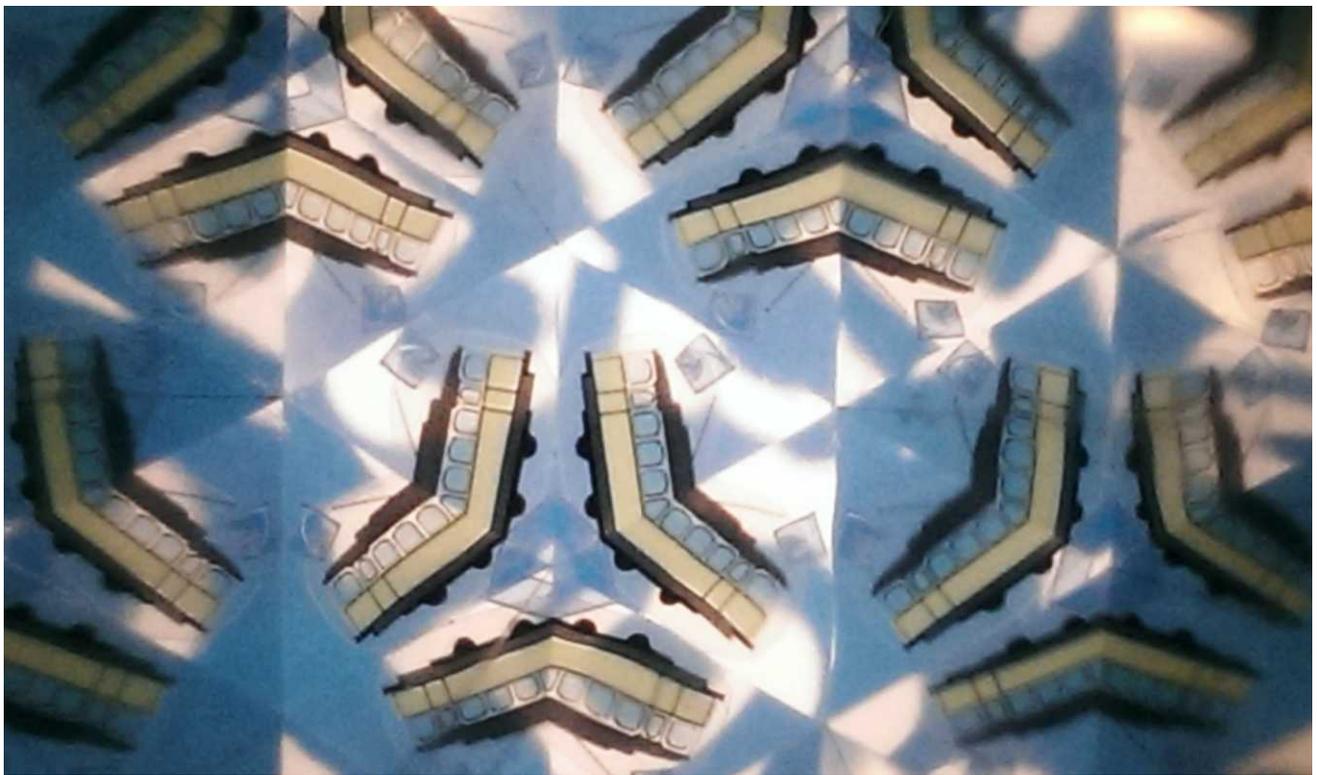
Stiftungsrat
Rudolf A. Temperli (Präsident), von Wädenswil, in Stallikon;
Vertreter Verein Tram-Museum Zürich
Markus Knecht (Sekretär), von Zürich, in Zürich;
Vertreter Verein Tram-Museum Zürich
Peter Fietz, von Männedorf, in Zollikon;
Vertreter Förderverein Tram-Museum Zürich
Bruno Kühne, von Benken SG, in Weesen;
Vertreter Stadt Zürich
Fredy Vogler, von Neuchâtel und Basel, in Herisau;
Vertreter Stadt Zürich (Verkehrsbetriebe Zürich)

Geschäftsführung
Sarah Lüssi, von Uster, in Zürich

Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers

INHALT

Vorwort	5
Das Tram-Museum Zürich	6
Anlässe im Tram-Museum Zürich	7
Unsere Fahrzeuge	9
Fakten und Kennzahlen 2014	11
Höhepunkte 2014	13
Museumsbetrieb	14
Hinter den Kulissen	15
Dank	16
Ausblick 2015	17
Jahresrechnung und Revisionsbericht	19



VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser Liebe Freunde des Tram-Museums Zürich

Auch im 7. Betriebsjahr des Tram-Museums Zürich, wurde die Ausstellung im Depot Burgwies von Jung und Alt interessiert besichtigt. Während die einen Vertrautes aus Ihrer Vergangenheit entdeckten, erfuhren andere Lehrreiches über alte Verbotsschilder, stellten Weichen um oder testeten Fussglocken auf ihre Funktionstüchtigkeit. Wieder andere trafen sich in der historischen Fahrzeughalle zu geschäftlichen Besprechungen, zu einem Workshop oder auch zum geselligen Beisammensein.

Als Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Tram-Museum Zürich freue ich mich sehr, dass sich das Tram-Museum zu einem lebendigen Begegnungsort entwickelt hat, wo man den 7. genau wie den 70. Geburtstag feiern kann – meistens mit anderen Getränken und sicher mit anderem Programm, aber immer mit den besten Freunden.

Auch das Tram-Museum Zürich wird 2017 sein 10-jähriges Bestehen nicht alleine feiern – der Verein Tram-Museum Zürich, wird dann nämlich sein 50-jähriges Jubiläum begehen!

Der Betrieb des Tram-Museums Zürich, insbesondere die Fahrten mit historischen Fahrzeugen, wäre

ohne das engagierte, ehrenamtliche Wirken der Mitglieder des Vereins Tram-Museum Zürich nicht möglich. Und dass in den 7 Betriebsjahren im Depot Burgwies keine Unfälle oder nennenswerte Zwischenfälle zu verzeichnen waren, zeigt, dass alle Beteiligten stets mit der nötigen Umsicht handeln.

Das Jahr 2014 war auch das Jahr der provisorischen Haltestellen und Pressluftschlämmer, geprägt durch die Gleisbaustelle in der Forchstrasse und den Umbau des Burgwiesplatzes. Wir freuen uns ausserordentlich, dass diese Arbeiten nun abgeschlossen sind. Im Jahr 2014 verzeichneten wir etwas weniger Einzelnintritte als im Jahr 2013, was wir auch besagter Baustelle zuschreiben. Die Sonderausstellung über das Zürcher Rösslitram wurde am 15. November 2014 eröffnet und wird das Museumsprogramm im 2015 bestimmen. Alles weitere über das Jahr 2014 und was uns im Jahr 2015 und in naher Zukunft erwartet, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Rudolf A. Temperli
Präsident des Stiftungsrates

DAS TRAM-MUSEUM ZÜRICH

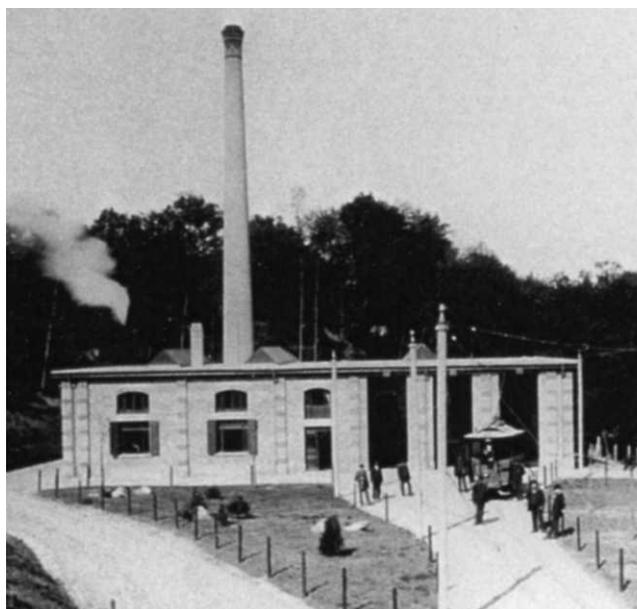
Im Mai 2007 wurde das Tram-Museum Zürich im Tramdepot Burgwies eröffnet. Das 1893 erbaute Depot ist Teil der schützenswerten und im kommunalen Inventar der Denkmalschutzobjekte enthaltenen Industrie- und Gewerbebauten am Wildbach. Es ist der Prototyp einer Baugattung – bis in die 1930er-Jahre wurden 14 ähnliche Depots erstellt. Das Tramdepot Burgwies befindet sich an der Forchstrasse 260, in unmittelbarer Nähe zum Areal der ehemaligen Mühle Hirslanden mit dem «Knechtenhaus», welches zum Quartiertreff Hirslanden ausgebaut wurde.

Zur Gesamtanlage gehören neben der Fahrzeughalle ein angebautes Dienstgebäude, welches heute von privaten Dienstleistern genutzt wird (Erdgeschoss 125m², Obergeschoss 129m²) und ein im Heimatstil errichtetes Mehrfamilienhaus. In die ehemalige offene Remise (Laden- und Betriebsfläche 573m²) wurde eine Filiale der Migros eingebaut. Für das Tram-Museum Zürich (Ausstellungs- und Betriebsfläche 1743m²) wurde in der grossen Einstellhalle, auf den Geleisen 1 und 2, ein etwa 40m langer, zweigeschossiger Einbau errichtet, welcher den gemeinsamen Eingangsbereich (Migros und Tram-Museum), den Museumsshop, die Toiletten und Nebenräume wie Personaltoiletten, Garderobe, Werkstatt, Aufenthalt und Büro beherbergt. Im Obergeschoss des Einbaus entstand eine Galerie mit Ausstellungsflächen. Die Geleise 3 bis 6 blieben befahrbar. Das Gebäude wurde von der Stadt Zürich

renoviert und wird heute von der Stiftung Tram-Museum Zürich gemietet. Museumseinrichtung und Innenausbau (rund 2.5 Millionen Franken) wurden vom Verein Tram-Museum Zürich finanziert.

Der Verein Tram-Museum Zürich besteht seit 1967 und konnte bereits 1989 im alten Depot Wartau historische Tramfahrzeuge der Öffentlichkeit zugänglich machen. Das Depot in Höngg war jedoch zu klein, um sämtliche Ausstellungsstücke zu zeigen und bot auch nicht die richtige Infrastruktur für die Präsentation technischer und technikgeschichtlicher Objekte in einem voll betriebstauglichen Tramdepot, welches darüber hinaus als multifunktionaler Veranstaltungsort genutzt werden kann. Dies ist die herausragende Stärke des heutigen Tram-Museums im Depot Burgwies.

Als grösstes und einziges permanent geöffnetes Tram-Museum der Schweiz, erfüllt das Museum die Ansprüche eines interessierten Fachpublikums, spricht aber auch den technischen Laien an – und ist durch spielerische Elemente auch für Familien attraktiv. Der Betrieb des neuen Museums wurde der gemeinnützigen Stiftung Tram-Museum Zürich übertragen. Für die Zeitperiode 2008 bis 2011 und 2012 bis 2015 sprachen Stadtrat und Gemeinderat eine Subvention von jährlich Fr. 125 000.–.





HISTORISCHE BEDEUTUNG UND KULTURELLER WERT

Die historischen Tramfahrzeuge der Stadt Zürich haben schon «zu Lebzeiten» die Stadt repräsentiert und sind heute mobile technische Kulturgüter mit starkem Ortsbezug und Identität stiftendem Charakter. Sie erzählen Geschichten von fast vergessenen Berufen und Tätigkeiten, vom Stadtzürcher Lebens- und Arbeitsalltag, von den Menschen, die mit dem Tram unterwegs waren. Viele der Objekte, die in der Burgwies besichtigt werden können, sind Zeitzeugen technischer Errungenschaften und eindrucksvolle Pionierleistungen des Schweizer Handwerks und Maschinenbaus.

Neben der Dauerausstellung zur Geschichte und Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs in Zürich, mit Originalfahrzeugen aus den Jahren 1897 bis 1968, Uniformen, Billettautomaten, Dokumenten, Fotografien und weiteren Schaustücken, gibt es immer wieder Sonderausstellungen. Im Jahr 2012 war dies die Ausstellung «Liniengeschichte(n)», im 2013 bereicherte die Sonderschau «Schnauzenbusse» das Museumsprogramm. Aktuell seit November 2014 und noch bis am 31. Oktober 2015 ist die Sonderausstellung «Als Pferde die Welt bewegten» zu sehen.

Speziell für Kinder haben gibt es das Kindertram «Cobralino», eine Modelltram-Anlage, eine grosse Holzeisenbahn für die kleinsten Gäste und das «Tramaballaphon», ein Piano mit verschiedenen Tram-Geräuschen.

Das Tram-Museum Zürich ist ganzjährig, jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen, Anlässe und Events sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Das Tram-Museum Zürich ist rollstuhlgängig, die behindertengerechte Toilette ist ebenerdig, angelegt und die Galerie mit dem Schauarchiv ist per Rollstuhl-Lift erreichbar.

Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt CHF 10.-, Kinder (ab 6 Jahren) bezahlen CHF 5.-. Für Familien gibt es für CHF 20.- einen Familieneintritt (Eltern/Grosseltern mit eigenen Kindern). Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, AHV/IV-Bezügerinnen und -Bezüger profitieren von reduzierten Eintrittspreisen (CHF 7.50 anstatt CHF 10.-). Schulklassen oder Hortgruppen besuchen das Tram-Museum Zürich für CHF 3.50 pro Kind.

Bild oben:

Das Depot Burgwies, mit Dienstgebäude und auf 6 Gleise erweiterter Anlage. Archiv Vtmz.

Seite 6, unten links:

Arbeiter im Depot Burgwies, Schmiergruben sind noch nicht vorhanden. Archiv Vtmz.

Seite 6, unten rechts:

Das Depot Burgwies im ursprünglichen Zustand von 1894, 3 Gleise, noch ohne Dienstgebäude. Archiv Vtmz.

DAS TRAM-MUSEUM ZÜRICH

Fahrzeughalle, Museumsshop und die Galerie mit Schauarchiv und Modellen im Tramdepot Burgwies:





UNSERE FAHRZEUGE

Die meisten Fahrzeuge im Tram-Museum Zürich sind noch fahrtüchtig. Immer am letzten Wochenende des Monats (ausser im Dezember) ist die Museumslinie 21 unterwegs. Die historischen Trams fahren vom Tram-Museum Zürich (Haltestelle Burgwies) übers Bellevue, durchs Limmatquai bis zum Hauptbahnhof (Burgwies-Bellevue-Central-Hauptbahnhof) und durch die Bahnhofstrasse wieder zurück (Usterstrasse-Bürkliplatz-Bellevue-Burgwies).

Mit jedem auf der Strecke gültigen Ticket, darf man einsteigen. Betrieben wird die Museumslinie 21, die für staunende Gesichter und leuchtende Augen sorgt, vom Verein Tram-Museum Zürich. Das ehrenamtlich tätige Fahrpersonal trägt Original-Uniformen. Fast alle Tramwagen, die heute im Depot Burgwies besichtigt werden können, gehören den Verkehrsbetrieben Zürich, denn sonst dürften sie nicht auf dem VBZ-Schiennetz verkehren.

Triebwagen					
Bezeichnung	Typ	SAP	Bemerkungen	Baujahr	Eigentümer
ZOS 1	Ce 2/2	6001		1897	VBZ
LSB 2 (Lisebethli)	Ce 2/2	6022		1900	VBZ
102	Ce 2/2	6102		1900	VBZ
AGB 2	Ce 2/2	-	Remisiert Depot Burgwies	1907	Vtmz
176	Ce 2/2	6176	Defekt / ausser Betrieb -BW	1909	VBZ
2	Ce 2/2	6002	Defekt / ausser Betrieb -ZW	1928	VBZ
321 (Elefant)	Ce 4/4	6321		1930	VBZ
1025 (ZOS 81)	Ce 2/2	1025	in Revision seit Okt. 2012	1929	VBZ
1392 (Kurbeli)	Ce 4/4	1392		1950	VBZ
1430 (Karpfen)	Be 4/4	1430	Remisiert Depot Burgwies	1960	VBZ
1530 (Pedaler)	Be 4/4	1530		1949	VBZ
1674 (Mirage)	Be 4/6	1674	Standort: Depot Oerlikon	1968	VBZ
1675 (Mirage)	Be 4/6	1675	Remisiert Depot Burgwies	1968	VBZ
Anhängewagen					
FB 119	B4	-		1930	Vtmz
455	C2	6455		1913	VBZ
626	C2	6626	in Revision seit Okt. 2011	1925	VBZ
687	C2	6687		1931	VBZ
732	C4	0732		1949	VBZ
785	B4	0785	Ausser Betrieb -Burgwies	1959	VBZ
790	B4	0790	Remisiert Depot Burgwies	1962	VBZ

Bezeichnung	Typ	SAP	Bemerkungen	Baujahr	Eigentümer
Dienstfahrzeuge					
1935 (Besenwagen)	Xe 2/2	1935	Ausser Betrieb -Burgwies	1914	VBZ
1952 (Kranwagen)	Xe 2/2	1952	Ausser Betrieb -Wartau	1924	VBZ
1905 (Laubfrosch)	Xe 2/2	1905		1962	VBZ
LSB -Postrolli	Z2	1998		1997	VBZ
1994 (Turmwagen)	Xe 2/2	1994	Ausser Betrieb -Burgwies	1930	Vtmz
1995 (Turmwagen)	Xe 2/2	1995	Ausser Betrieb -Burgwies	1900	Vtmz

Mit den beiden Turmwagen Nr. 1994 und Nr. 1995, kamen 2014 zwei neue Fahrzeuge ins Tram-Museum. Der Verein Tram-Museum Zürich konnte die beiden Dienstanhängewagen von den VBZ übernehmen, da die beiden Trams mit Baujahr 1930 und 1900 von den VBZ ausrangiert wurden. So konnten sie vor dem Abbruch gerettet werden. Stilgerecht wurden die beiden Wagen von einem «Schnellläufer» in die Burgwies gebracht – es war vermutlich die letzte Fahrt durch die Stadt für die Turmwagen, die beide viel erlebt haben. Jetzt erzählen sie Ihre Geschichten im Tram-Museum Zürich, wo sie als Vertreter der Dienstfahrzeuge den Museumsbesuchern Einblicke in die Arbeiten hinter den Kulissen gewähren.

Seit seiner Gründung im Jahr 1967 restaurierte der Verein Tram-Museum Zürich in rund 70'000 Stunden Fronarbeit bis heute 15 historisch wertvolle Schienenfahrzeuge. Die Mitglieder sammelten mit Ausdauer und Fachkenntnis Dokumente, Preziosen, Zeugen der Zeitgeschichte – und schon bald war die heute wichtigste Sammlung zur Entwicklung des Nahverkehrs in der Schweiz so gross, dass das Mu-

seumslokal in Höngg, im Depot Wartau, nicht mehr ausreichte, um alle Schätze in angemessener Form zu präsentieren.

Ohne den Verein, dessen ehrenamtlich tätige Mitglieder den Fahrbetrieb mit den historischen Fahrzeugen im Eigentum der Verkehrsbetriebe Zürich organisieren und betreuen, gäbe es dieses wichtige Standbein der Museumsaktivitäten nicht.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Gesucht werden Fahrer und Zugbegleiter, Personen, die im Museum Aufsicht machen und den Shop betreuen und das Werkstatt-Team braucht immer wieder Fachkräfte. Eine Mitgliedschaft im Verein Tram-Museum Zürich hilft auch mit, Wartungsarbeiten und Revisionen zu finanzieren, weitere Fahrzeugrestaurationen zu realisieren, Ausstellungsobjekte aufzubereiten und den Betrieb des Museums in Zukunft sicher zu stellen.

Die Fahrwochenenden der Museumslinie 21 sind immer eine besondere Attraktion für unsere Museumsgäste und das Engagement des Vereins ist von zentraler Bedeutung für den Betrieb des Tram-Museums Zürich.





FAKTEN UND KENNZAHLEN 2014

Im Jahr 2014 verzeichneten wir insgesamt 12'451 Eintritte, darunter 5121 Kinder zwischen 0 und 16 Jahren. Kinder unter 6 Jahren (2'628), Kinder von Personen mit Museumspass (379), IV-Begleitpersonen und Vereinsmitglieder bezahlen keinen Eintritt. Die Anzahl bezahlter Eintritte betrug im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 8'431.

Ausserdem wurden 2014 81 Gruppen durch die Dauerausstellung geführt, 25 Schulklassen lernten etwas über die Zürcher Tram-Geschichte, 23 Kindergeburtstage wurden gefeiert, es gab 23 Veranstaltungen mit Apéro, 8 Vermietungen des Muse-

ums und 12 Anlässe mit Extrafahrten.

Die Einzeleintritte gingen im Vergleich zum Jahr 2013 leicht zurück und es gab weniger Führungen. Dies liegt sicher auch daran, dass die Sonderausstellung über das Zürcher Rösslitram erst im 4. Quartal 2014 eröffnet wurde und dass die Zugänglichkeit zum Museum durch Baustelle Burgwies zeitweise erschwert war. Mit der Sonderausstellung «Als Pferde die Welt bewegten» werden im Jahr 2015 die Besucherzahlen hoffentlich wieder steigen. Das Museum war 2014 an 156 Tagen (Mi, Sa und So) von 13:00–17:00 Uhr offen.

Anlässe 2014	Führungen	Schulklassen	Kinder- geburtstage	Vermietungen und Apéros	Extrafahrten
Januar	5	0	2	2	0
Februar	0	2	4	0	0
März	2	1	2	0	0
April	4	7	2	1	0
Mai	6	0	3	1	1
Juni	8	4	2	8	4
Juli	4	4	1	2	0
August	7	2	1	5	2
September	20	0	1	2	4
Oktober	4	4	2	2	2
November	14	1	1	4	0
Dezember	7	0	2	4	1
Total	81	25	23	31	14
Vorjahr	102	22	24	25	11

Eintritte 2014	Öffnungszeiten	Führungen	Spezialanlässe	Total
Januar	992	98	0	1'090
Februar	1'006	89	0	1'095
März	983	113	0	1'096
April	677	247	6	924
Mai	773	153	0	926
Juni	537	326	10	873
Juli	1'060	112	19	1'191
August	858	446	16	1320
September	541	222	465	1'228
Oktober	737	185	0	922
November	833	189	100	1'122
Dezember	455	157	52	664
Total	9452	2'337	662	12'451
Vorjahr	10'046	2'248	485	12'779

Für angemeldete Gruppen wurden die Depot-Tore zusätzlich an 37 Tagen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten geöffnet.

Das Tram-Museum Zürich ist auch ein beliebtes Ausflugsziel für Familien, für Grosseltern und Enkel und Kindertagesstätten. Besonders im Frühjahr und im Herbst, wenn das Wetter eher schlecht ist und auch im Winter, werden während der Öffnungszeiten viele Gäste verzeichnet. Familien und Kinder in Begleitung von Erwachsenen können ausserdem

an speziellen Familiensonntagen an Familienführungen oder Bastelworkshops teilnehmen. Die Kosten für die Familienprogramme sind im Museumseintritt jeweils bereits enthalten.

Tram- und Bus-Fans kommen vor allem an den Anlässen des Vereins Tram-Museum Zürich auf ihre Kosten, wenn etwa am letzten Wochenende des Monats die Museumslinie 21 unterwegs ist oder wenn in der Fahrzeughalle ein grosser Spezial-Flohmarkt zum Stöbern einlädt.

Besucherzahlen 2010 bis 2014

	2010	2011	2012	2013	2014
Besucherzahlen					
bezahlte Eintritte	8'281	8'144	9'058	8'943	8'431
Eintritte Total:	13'772	11'673	13'498	12'779	12'451
Anteil Einzel- und Gruppeneintritte (Führungen, Workshops und Spezialanlässe)					
Einzeleintritte	8'744	8'841	9'004	10'046	9'452
	63.5%	75.5%	66.5%	78.5%	76%
Gruppeneintritte	5'028	2'832	4'494	2'733	2'999
	36.5%	24.5%	33.5%	21.5%	24%
Besucherkategorien bei den Einzeleintritten					
Erwachsenentickets	36%	38%	46%	38%	37%
AHV/IV/Jugendliche	8%	7%	8%	6%	5%
Kinder 6-16 und Schüler	11%	13%	21%	17%	17%
Kinder unter 6	21%	24%	25%	25%	28%

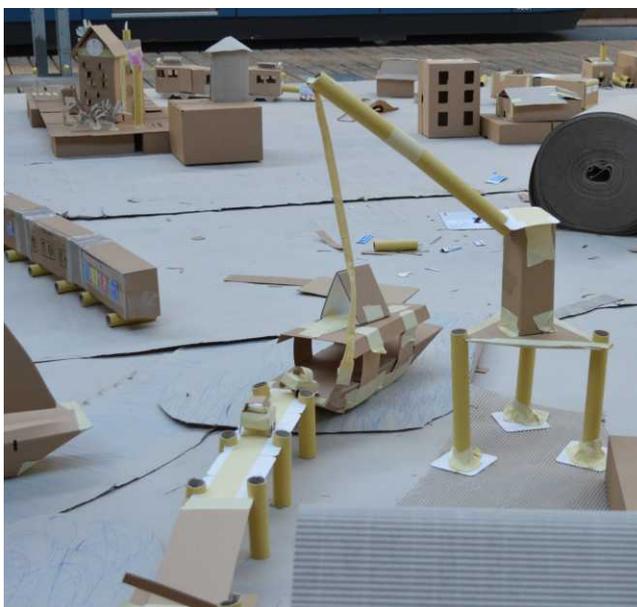


HÖHEPUNKTE 2014

In der Forchstrasse wurden 2014 die Gleise ausgetauscht, die Haltestelle und der Burgwiesplatz neu gestaltet. Die Bauarbeiten wurden für die «Lange Nacht der Zürcher Museen» soweit voran getrieben, dass die Museumslinie trotz der für den übrigen Verkehr gesperrten Forchstrasse fahren konnte. Für einmal konnten unsere historischen Fahrzeuge in aller Ruhe den Gleiswechsel vollziehen und dann an der Haltestelle Burgwies auf Fahrgäste warten. Und von denen gab es genug: Der grosse Flohmarkt und das Bistro in der Depothalle sorgten für viele Besucher. Im Hintergrund waren wir natürlich immer mit der Sonderausstellung zum Rösslitram beschäftigt. Aber zuerst zu den anderen Highlights:

2014 bekam das Tram-Museum Zürich nicht nur zwei Turmwagen, sondern auch einen eigenen Hafenkran. Am Sonntag, den 18. Mai, am Internationalen Museumstag 2014, wurde im Tram-Museum die Bastelaktion «Pappland» durchgeführt: Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, mit Karton, Schere und Klebeband ihre Ideen zu verwirklichen. Die Aktion fand im Rahmen eines Familiensonntags statt und es gab auch einen Fotowettbewerb dazu.

Am Sonntag, 1. Juni 2014, waren alle Elefanten-Club-Gönner zum Brunch eingeladen, anschliessend ging es mit dem «Elefant» auf eine Extrafahrt.



Elefanten-Club 2014

TRAM-MUSEUM ZÜRICH

MUSEUMSBETRIEB

Im Jahr 2014 absolvierten 7 Zivildienstleistende im Tram-Museum Zürich einen Einsatz. Die 100%-Stelle umfasst die Unterstützung des Einsatzteams Öffnungszeiten (Einlass, Museums-Shop, Aufsicht in der Halle), Mithilfe bei Museumsveranstaltungen, Anlässen und Vermietungen, Reinigung, Unterhalt sowie administrative Aufgaben im Büro.

Während der Öffnungszeiten im Museum und Shop sowie bei Führungen und der Aufsicht während Anlässen, wird sowohl bezahlte als auch ehrenamtliche Arbeit geleistet. Das Verhältnis zwischen ehrenamtlicher und bezahlter Arbeit im Museumsbetrieb lag 2014 im Bereich von etwa einem Drittel zu zwei Dritteln. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Arbeitsstunden der Festangestellten und der Zivildienstleistenden.

Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die ehrenamtlichen Arbeitsstunden, welche nicht während der regulären Öffnungszeiten oder während Veran-

staltungen oder gar nicht im Museum geleistet werden. Es sind dies die Tätigkeiten von Vereinsmitgliedern, die ja auch dem Museum zu Gute kommen. Zum Beispiel die Fahrerinnen und Zugbegleiterinnen, die auf der Museumslinie 21 und während unserer Extrafahrten im Einsatz sind und alle ehrenamtlich tätig sind, aber auch die Mitglieder des Werkstatt-Teams des Vereins Tram-Museum Zürich, die beispielsweise kleinere Reparaturen am Museumsmobiliar ausführen und dem Betrieb bei verschiedenen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten zur Hand gehen. Freiwillige Helfer des Vereins Tram-Museum Zürich unterstützen den Museumsbetrieb also auch hinter den Kulissen, etwa durch das Aufbereiten von Ausstellungsobjekten, durch Fahrzeugpflege und -unterhalt (auch in der vereinseigenen Werkstatt), durch die Materialbewirtschaftung im Lager, Recherchen und durch Archiv-Arbeiten.





HINTER DEN KULISSEN

Wie so oft und mancherorts, passiert auch im Tram-Museum Zürich Vieles abseits der Besucherströme. Und selbstverständlich gab es im Jahr 2014 auch neben und unter den Geleisen viel zu tun. Im Archiv, im Materiallager und in der Werkstatt waren vor allem Mitglieder des Vereins Tram-Museum Zürich ehrenamtlich tätig.

Im Museum musste für die Sonderausstellung über das Zürcher Rösslitram Platz geschaffen werden. Die beiden Turmwagen, die neu ins Depot Burgwies einzogen, machten diese Aufgabe nicht einfacher. Schliesslich wurde der Mirage-Führerstand ins externe Lager des Vereins Tram-Museum Zürich verbracht und die grosse Uniformen-Vitrine komplett

abgebaut. So konnten schliesslich die «Pferdeboxen» für die neue Sonderausstellung aufgebaut und eingerichtet werden. Eine Auswahl der Ausstellungsstücke aus der Uniformen-Vitrine konnten auf der Galerie untergebracht werden. Einige Objekte, wurden sorgfältig eingelagert und warten nun darauf, zu einem späteren Zeitpunkt wieder ausgestellt zu werden.

Wann immer möglich, werden Umbau-Arbeiten auch dazu genutzt, Beschriftungen zu erneuern, die Ausstellungsstücke zu reinigen und falls nötig auch zu restaurieren. Und für unsere Besucherinnen und Besucher gibt es durch am Ende wieder etwas Neues zu entdecken.



DANK

Hauptanliegen der gemeinnützigen Stiftung Tram-Museum Zürich sind die Bewahrung und Vermittlung von Tramgeschichte und -technik, sowie der Betrieb eines Museums, welches für eine grosse Bevölkerungsgruppe ein erschwingliches Ausflugsziel und soziokultureller Begegnungsort ist. Um auch in Zukunft zu bestehen und unsere Aktivitäten weiter auszubauen, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wir danken unseren Gönnern für die grosszügigen Spenden: Der Stadt Zürich, welche einen jährlichen Betriebsbeitrag von rund 125'000 Franken leistet und damit die gesamten Mietkosten für das Tramdepot Burgwies deckt, den Verkehrsbetrieben Zürich für die historischen Fahrzeuge, die wir kostenlos ausstellen und für Fahrten nutzen dürfen und dem Förderverein des Tram-Museums Zürich für die Übernahme des Betriebsdefizits.

Wir danken allen Institutionen und Personen, welche uns finanziell, materiell oder auch durch einen Freundschaftsdienst unterstützten und ganz besonders dem Verein Tram-Museum Zürich und seinen Mitgliedern, deren ehrenamtliche Arbeit, das Tram-Museum Zürich nicht nur überhaupt erst möglich, sondern ausmacht. Die Motivation, sich so für eine Sache einzusetzen, rührt von echter Begeisterung und wahrer Hingabe – und das spüren auch unsere Besucherinnen und Besucher.

Für freundliche Nachbarschaft, gute Zusammenarbeit und Unterstützung danken wir:
Verein Tram-Museum Zürich, Förderverein Tram-Museum Zürich, Stadt Zürich Kultur, Verkehrsbetriebe Zürich, Fundbüro der Stadt Zürich, Stadtammannamt und Betreibungsamt Zürich 5, Ortsmuseum Albisrieden, Restaurant Burgwies, Troifood AG, Dolce far Niente, Orstmuseum Zollikon, Café Freytag, Confiserie Baumann, Quartiertreff Hirslanden, sp*arcs, three faces, Musik Hug AG, Walo Bertschinger AG, HG Weindepot AG



Neben vielen privaten Spendern und Sponsoren seien folgende Helferinnen und Helfer namentlich genannt: Harald Bollinger, Martin Braunschweiler, Herbert Brühlmann, Marc Hanselmann, Peter Kamm, Werner Gehrig // Fahrbetrieb, Manöver, Museumslinie 21: Patrick Raimondi, Hanspeter Friedli, Hans Rindlisbacher, André Sulzer // Einsatzteam Öffnungszeiten: Sadat Brahaj, Cédric Demuth, Andrea Gentsch, Tommy Grünberg, Markus Knecht, Toni Kobza, Jean-Pierre Lohner, Michel Philippe, Johannes Schöniger, Martin Schweizer, Hans Sharma, Annette Temperli, Florence Tinguely, Christoph Wehrli, Ruth Wehrli und Ruedi Zimmermann // Museumspräsentatorinnen und Museumspräsentatoren: Dani Anderer, Arnd Bätzner, Christian Bergmeier, René Beyer, Hans Bodmer, Sadat Brahaj, Anna Lena Gillessen, Bruno Gisler, Tommy Grünberg, Raphaela Holliger, Marius Kindlimann, Markus Knecht, Jean-Pierre Lohner, Clara Müller, Kurt Oehler, Peter Pingoud, Irene Rettig, Sybille Rohdich, Egon Sommer, Annette Temperli, Rudolf Temperli, Florence Tinguely, Christoph Wehrli, Jürg Wyser und Ruedi Zimmermann // Museumsunterhalt: Dani Anderer, Nils Anderer, Peter Hohl, Hans Rindlisbacher, Harald Bollinger // Recherche und Archiv: Bruno Gisler, Ernst Wetzler // Shopteam: Christoph Wehrli, Andrea Gentsch, Toni Kobza und Eduard Nussbaumer // Internet: Steve Hauffe // TMZ-Revue: Tommy Grünberg // fahrBar: Erwin Gubler // Zivildienstleistende: Christian Hotz, Philipp Baumann, Anatol Manser, Robert Schatt, Nicolin Lässig, Thomas Gohl und Fabian Braun.



AUSBLICK 2015

Die Sonderausstellung «Als Pferde die Welt bewegten» ist den letzten Geheimnissen des Rösslitrams auf der Spur und lässt die Vergangenheit wieder aufleben, zum Beispiel mit Rösslitram-Fahrten rund ums Depot Burgwies.

Von Mitte November 2014 bis Mitte März 2015 war ein Wagen vom ANAT (Association Neuchâteloise des Amis du Tramway) als Leihgabe in Zürich. Der Pferdebahnwagen Nr. 1 der TN (Tramways de Neuchâtel, vor 1901 NStB, Neuchâtel-Saint-Blaise) wurde 1894 von der SIG Neuhausen gebaut, hat eine Länge von 555 cm und ist 1850 kg schwer. Mit 12 Sitzplätzen, 4 Klappsitzen auf den Plattformen und 18 Stehplätzen bietet er 34 Personen Platz.

So war also, seit die Rösslitram-Ausstellung eröffnet wurde, der ZOS, der Wagen Nr. 1 der ehemaligen Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach, mit Baujahr 1897, plötzlich nicht mehr der Wagen älteste im Depot Burgwies.

Als Rösslitram war der Neuenburger Wagen nur kurz im Einsatz: Die 1894 eröffnete Pferdebahn

nach Saint-Blaise wurde schon 1897 elektrifiziert. Das Neuenburger Tramliniennetz wuchs bis 1910 auf 7 Linien, 6 davon wurden zwischen 1940 und 1976 auf Trolleybusbetrieb umgestellt. Einzig auf der Linie nach Boudry fährt bis heute ein Tram. Ausserdem gibt es noch drei Standseilbahnen. Einige Pferdebahnwagen blieben erhalten, denn sie wurden noch bis 1964 als Anhängewagen verwendet.

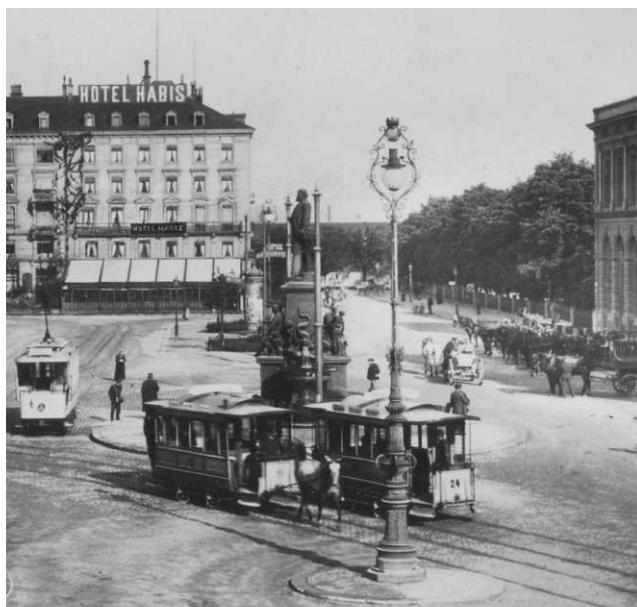
Als im Jahr 1976 die letzte Tramlinie aus dem Stadtzentrum verschwand, haben Liebhaber den Verein Freunde der Strassenbahn (ANAT) gegründet. So war es möglich, einige Wagen als Zeugen der Neuenburger Verkehrsgeschichte zu bewahren. In Areuse, bei Boudry konnte 2014 ein Tram-Museum eröffnet werden. Der Pferdetrampwagen NT Nr. 1 fährt heute als Anhängewagen im historischen Tramzug «Le Britchon» (Kosename für Neuenburger) an einigen Sonntagen von Frühjahr bis Herbst. Deshalb musste der Wagen mittlerweile wieder nach Boudry zurückkehren.

Zugegeben, es ist nicht sehr weit, vom Vorplatz bis zum Sandturm. Aber es war ein Erlebnis, welches noch lange in Erinnerung bleiben wird, wie das beeindruckende Kaltblutpferd Felix mit dem Rösslitramwagen ums Depot Burgwies fuhr, sehr zur Freude der zahlreichen Besucher. Am 22. Februar 2015 mussten die Rösslitram-Fahrten leider wegen schlechten Witterungsverhältnissen abgesagt werden. Am 1. März und am 15. März 2015 konnten die Fahrten dann stattfinden. Auf dem Wagen sorgte übrigens der Kondukteur Hans Rindlisbacher für Ordnung – er hatte auch ein paar Rüebli für Felix dabei. An dieser Stelle sei auch nochmals herzlich Felix, dem Kutscher Markus Eichenberger und seinen Helfern gedankt.

Zum Rahmenprogramm der Sonderausstellung über die Zürcher Pferdebahn gehört auch der (Huf)Schmied: Der Eisenformer Bruno Staub schlug sein Zelt mit der mobilen Esse auf dem Vorplatz auf. Nach dem Einheizen schmiedete er mit den

kleineren Museumsbesuchern kleine Hufeisen, die von den Kindern mit grossem Stolz an einer Schnur um den Hals getragen wurden. Die Schmiede mit Bruno Staub wird auch an der langen Nacht der Museen, am 5. September 2015, im Tram-Museum Zürich zu Besuch sein.

Die Sonderausstellung «Als Pferde die Welt bewegten – Das Zürcher Rösslitram 1882-1900» ist noch bis am 31. Oktober 2015 im Tram-Museum Zürich zu sehen. Eventuell wird die Sonderausstellung bis am 31. Dezember 2015 verlängert. Am 9. Mai 2015 wurde das mit Spannung erwartete Mitteilungsblatt Nr. 22 mit dem Titel «Rösslitram» von Bruno Gisler der Öffentlichkeit vorgestellt.



JAHRESRECHNUNG UND REVISIONSBERICHT

Der Stiftungsrat der Stiftung Tram-Museum Zürich hat die Jahresrechnung 2014 am 4. Juni 2015 genehmigt.

(vgl. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2014, Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung 2014)

Die Zusammensetzung des Stiftungsrats entspricht den Vorgaben gemäss Art. 7 der Urkunde.
(vgl. Ziff 3 des Anhangs zur Jahresrechnung)



***Stiftung Tram-Museum Zürich
Zürich***

***Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2014***



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Tram-Museum Zürich
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Tram-Museum Zürich für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Christine Föllmi
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Reto Tognina
Revisionsexperte

Zürich, 4. Juni 2015

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Stiftung Tram-Museum Zürich, Zürich

BILANZ PER	31.12.2014			31.12.2013		
	CHF	CHF	%	CHF	CHF	%
AKTIVEN						
UMLAUFVERMÖGEN						
Flüssige Mittel		72'655	76	89'217		84
Forderungen aus Lieferung und Leistung		6'941	7	8'389		8
<i>Dritte</i>	6'941			3'055		
<i>VTMZ</i>	0			5'334		
Übrige Forderungen		3'962	4	4'679		4
Transitorische Aktiven		12'104	13	4'150		4
UMLAUFVERMÖGEN		95'662	100	106'435		100
TOTAL AKTIVEN		95'662	100	106'435		100
PASSIVEN						
FREMDKAPITAL						
<i>kurzfristig:</i>						
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung						
<i>VTMZ</i>		1'117	1	0		0
Übrige Verbindlichkeiten		318	0	0		0
Passive Rechnungsabgrenzung		15'318	16	12'879		12
FREMDKAPITAL		16'753	18	12'879		12
STIFTUNGSVERMÖGEN						
Stiftungskapital		100'000	104	100'000		94
Vortrag vom Vorjahr	-6'444			-21'860		
Defizitabdeckung FTMZ	6'444			21'860		
Jahresverlust (-)	-21'091	-21'091	-22	-6'444	-6'444	-6
STIFTUNGSVERMÖGEN		78'909	82	93'556		88
TOTAL PASSIVEN		95'662	100	106'435		100

Stiftung Tram-Museum Zürich, Zürich

ERFOLGSRECHNUNG	1.1.2014 bis 31.12.2014		1.1.2013 bis 31.12.2013	
	CHF	%	CHF	%
ERTRAG				
Eintritte	92'066	35	105'304	38
Provisionen	25'636	10	26'573	10
Subvention der Stadt Zürich	125'751	48	125'751	45
Vermietungen	6'237	2	7'490	3
Spenden	13'338	5	4'932	2
Übrige Erträge	918	0	9'202	3
Finanzertrag	0	0	1	0
TOTAL ERTRAG	263'946	100	279'253	100
AUFWAND				
Personalaufwand	122'197	47	118'380	43
Raumaufwand	119'721	46	125'667	45
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	4'850	2	1'158	0
Museumsgestaltung	886	0	811	0
Angebote	3'553	1	3'621	2
Verwaltungsaufwand	15'826	6	21'524	8
Werbeaufwand	5'433	2	1'058	0
Anlässe	11'647	4	12'428	4
Debitorenverlust	12	0	0	0
Finanzaufwand	912	0	1'050	0
TOTAL AUFWAND	285'037	108	285'697	102
Jahresverlust (-)	-21'091	-8	-6'444	-2
Defizitabdeckung FTMZ	21'091		6'444	
Übertrag auf Stiftungsvermögen	0		0	

Stiftung Tram-Museum Zürich, Zürich

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2014

1. Zweck der Stiftung

Die gemeinnützige Stiftung ist Trägerin des Tram-Museums Burgwies in Zürich. Die Stiftung vermittelt der Öffentlichkeit auf lebendige Weise die Geschichte und Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs in Zürich und Umgebung. Dazu erstellt, betreibt und unterhält sie das Tram-Museum Burgwies in Zürich. Sie kann auch alle weiteren Tätigkeiten entfalten und Massnahmen ergreifen, die der Errichtung des vorgenannten Zwecks dienen.

2. Rechtsgrundlage

Stiftungsurkunde 10. Dezember 2007
Organisations- und Geschäftsreglement
Ausführungsbestimmungen zum Organisationsreglement
Personalreglement

3. Organe der Stiftung

Stiftungsrat		Zusammensetzung des Stiftungsrates gemäss Art. 7 des Stiftungsstatuts:
Ruedi Temperli	Präsident	Verein Tram-Museum Zürich (VTMZ)
Markus Knecht		Verein Tram-Museum Zürich (VTMZ)
Peter Fietz		Förderverein Tram-Museum Zürich (FTMZ)
Fredy Vogler		Stadt Zürich - Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)
Bruno Kühne		Stadt Zürich

Geschäftsleitung

Sarah Lüssi

Der Stiftungsrat sowie die Geschäftsleitung zeichnen kollektiv zu zweien.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Weitere Organe sind zur Zeit keine eingesetzt.

4. Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt gemäss den Bestimmungen von Art. 83a ZGB und gemäss OR.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2014

5. Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2014 bestand eine Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse der Stadt Zürich in der Höhe von CHF 317.30 (im Vorjahr keine).

6. Risikobeurteilung

Die spezifischen Risiken der Stiftung Tram-Museum Zürich werden regelmässig in den Sitzungen des Stiftungsrates diskutiert. Ein allfälliger Handlungsbedarf wird aufgrund der erkannten Risiken abgeleitet und es werden entsprechende Massnahmen beschlossen und umgesetzt.



Stiftung Tram-Museum Zürich
Forchstrasse 260
8008 Zürich
Telefon 044 380 21 62
info@tram-museum.ch
www.tram-museum.ch